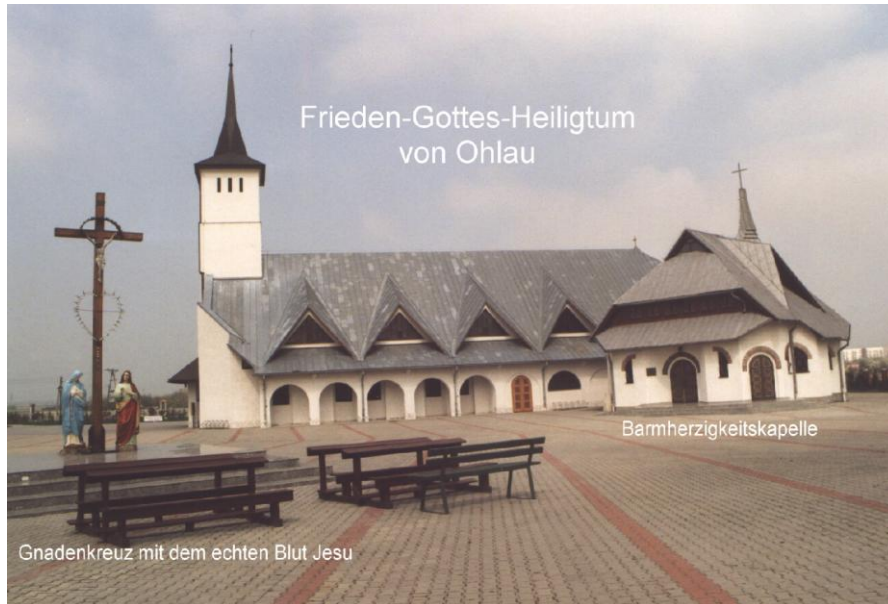


Erscheinungsort Ohlau (Olawa) / Polen

Stand: Februar 2011

In Ohlau gab es vom 8. Juni 1983 bis zum 8. Dezember 1997 Erscheinungen. Anfänglich wurden nur von der Muttergottes, später auch von Jesus Christus, vom hl. Josef, von P. Maximilian Kolbe, von P. Pio und noch anderen Heiligen

Botschaften für die ganze Welt mitgeteilt. Die Botschaften ergingen an den 1934 geborenen Maler und Anstreicher **Kasimir Domanski**, der vor Beginn der Erscheinungen bei einem Autounfall schwer verletzt wurde, halbseitig gelähmt war und wegen einer Gehirnblutung operiert werden sollte. Jedoch in der Nacht vor der Operation erschien ihm im



Krankenhaus die Muttergottes und hat ihn **auf der Stelle vollkommen geheilt**. Durch mehrere ärztliche Untersuchungen wurde seine volle Genesung bestätigt. Dieser Seher hatte den Auftrag, die ihm mitgeteilten Botschaften der ganzen Welt bekannt zu machen und Kranke durch Handauflegung zu heilen. In den vierzehneinhalb Jahren erhielt er 271 Botschaften für die ganze Welt. Er musste auch in viele Länder reisen und bei Vorträgen über die Erscheinungen berichten, auch musste er auf Wunsch der Muttergottes eine große Kirche errichten. Zum Abschluss der Botschaften ereignete sich am 8. Dezember 1997 während einem Hochamt, das viele Priester in Konzelebration im dort neu errichteten, großen, 3000 Pilger fassenden Heiligtum feierten, und in Anwesenheit von 30.000 Pilgern ein **Eucharistisches Wunder**: An drei Hostien bildete sich in der Mitte ein fingerabdruckgroßer Blutfleck. Zu den zahlreichen außergewöhnlichen Ereignissen



zählt auch die lebensgroße Herz-Mariä-Statue, die **1986 blutige Tränen** vergossen hat, die daraufhin im Kriminallabor der Polizei in Warschau untersucht wurde, wobei man einen Schwindel entlarven wollte. Man hat das Blut beseitigt und sogar die Farbe im Gesicht abgenommen, konnte jedoch für die Herkunft des menschlichen Blutes keine Erklärung finden. Das Untersuchungsteam wurde sogar Zeuge des Blutwunders, denn während der Untersuchung bildete sich ständig neues Blut. Ein **weiteres Blutwunder** ereignete sich

am 20. August 1992 am fast lebensgroßen Korpus des Kreuzes, das der Seher auf dem Bauplatz der Kirche errichtet hatte. Aus allen Wunden und von der Dornenkrone trat echtes Blut aus. Das Blut am Kreuz war zu Lebzeiten des Sehers (+ 21.06.2002) trotz der Witterungseinflüsse immer und unverändert zu sehen.



linker Seitenaltar der Barmherzigkeitskapelle
mit den Votivgaben der in Ohlau Geheilten

An keinem anderen Erscheinungsort der Welt gibt es so viele Heilungen wie in Ohlau. Darunter befindet sich eine zweistellige Anzahl von solchen Kranken, die von den Ärzten als unheilbar erklärt wurden und zu den Todgeweihten gezählt wurden. Darüber gibt es auch medizinische Gutachten, die der Seher an die Kirche weitergeleitet hat. Groß ist die Zahl der an Seele und Leib in Ohlau Geheilten.

Die Ohlauer Botschaften stimmen in allen Punkten mit der immer noch gültigen unverfälschten Lehre der Röm.- Kath. Kirche überein, wie sie bis zum des II. Vatikanischen Konzil noch existent war. Hier werden durch den Modernismus inzwischen eingeschleuste **Fehlentwicklungen** in der Kirche und der Gesellschaft von Jesus und Maria selbst korrigiert.

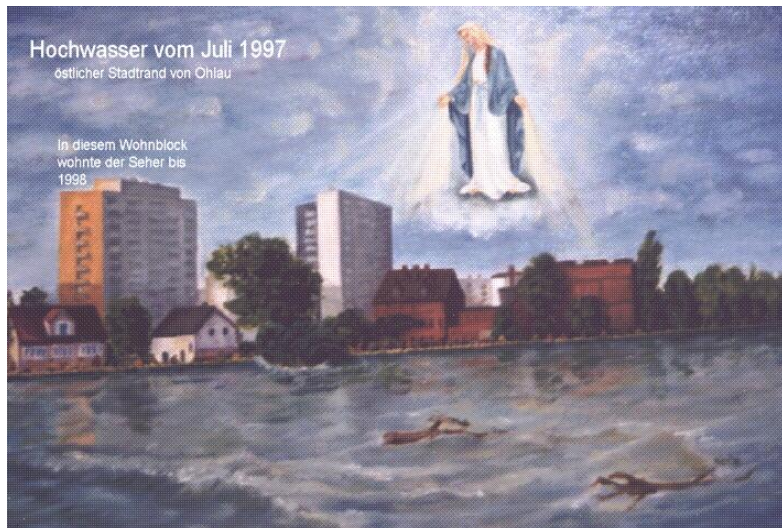
Ohlau ist das Fatima Nr. 2 ! Dies geht aus mehreren Botschaften deutlich hervor. Die Muttergottes sagte schon am 8. Dezember 1985: *„Im Jahre 1917 wollte Ich in Fatima die Welt vor dem Zweiten Weltkrieg verschonen, aber man schenkte Mir kein Gehör. Von dieser von der göttlichen Barmherzigkeit in Polen auserwählten Stätte (Ohlau) aus warne Ich euch j e t z t ! Wenn ihr die Rettung, welche Ich vom Himmel für die ganze Menschheit gebe, nicht annehmt, werdet ihr im schrecklichen DRITTEN WELTKRIEG - einem Atomkrieg - umkommen !“* Und am 25.3.1986 fügte sie hinzu: *„.....der DRITTE WELTKRIEG droht. In diesem Krieg werden ZWEI DRITTEL der Menschheit umkommen. Bekehrt euch, Meine Kinder, solange noch Zeit ist. Mit Meinem Sohn ermahne Ich nochmals: TUT BUSSE ! - Viele Völker werden (sonst) von der Erde verschwinden.“*



Kasimir Domanski

In vielen Botschaften wurde von Jesus Christus und der Muttergottes betont, dass der Frieden von der **Befolgung dieser Botschaften** abhängig ist und dass es ohne die Beachtung dieser Botschaften auf der Welt keinen dauerhaften Frieden geben wird. Die Kirche in Ohlau wurde in den Botschaften als **„Frieden-Gottes-Heiligtum“** bezeichnet. Schon zu Beginn der Erscheinungen wurde die Errichtung einer Kirche verlangt, und sieben Jahre vor Baubeginn hieß es, dass Papst Johannes Paul II. hierher kommen werde und in Anwesenheit von Kardinal Gulbinowicz dieses Heiligtum einweihen werde. Das „Frieden - Gottes - Heiligtum“ war schon beim Papstbesuch im Juni 1997 fertiggestellt, jedoch hat man einen Papstbesuch

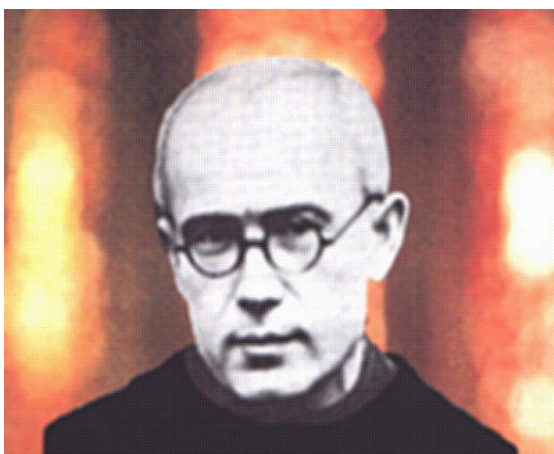
damals seitens der Organisatoren verhindert. Daraufhin gab es einen Monat später das **Jahrhunderhochwasser** rund um Ohlau, aber die Erscheinungsstadt Ohlau,



die tiefer als alle umliegenden Städte entlang des Oder-Flusses unter dem Wasserspiegel liegt, wurde **wunderbar verschont**, während die ganze Umgebung einen vollen Monat lang in meterhohem Wasser stand. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass schon Jahre vor dem Baubeginn der Kirche Papst **Johannes Paul II.** für dieses Heiligtum selbst einen **Grundstein geweiht** hat und

diesen durch einen Boten nach Ohlau geschickt hat. Später hat er noch einen weiteren nach Ohlau bringen lassen. Ohlau war also direkt mit dem Stellvertreter Jesu Christi, mit dem Oberhaupt der Röm.- Kath. Kirche, verbunden. Der Papst kannte die Ohlauer Botschaften, die Einweihung des Frieden-Gottes-Heiligtum wurde jedoch von den Gegnern und Feinden der Ohlauer Botschaften verhindert. Nach dem Ableben des Papstes am Vorabend des Barmherzigkeitsfestes, am 2.4.2005, muss nun seine Bilokation vom 31. Mai 1997, wo er in das mit Pilgern überfüllte Ohlauer Heiligtum versetzt wurde, als Einweihung verstanden werden. Damals hat er laut den Worten der Muttergottes (244. Botschaft) „**euch (den anwesenden Pilgern) und dem Heiligtum**“ seinen Segen erteilt.

Durch Desinteresse und dadurch bedingten Informationsmangel kommt es immer wieder zu **negativen Äußerungen** über diesen wichtigsten aller Erscheinungsorte der Welt seitens mancher Kleriker ! Die negativen Stellungnahmen von Bischöfen oder Priestern sind nicht ernst zu nehmen, da keiner von ihnen beim Papst Rücksprache über Ohlau gehalten hat. Nicht einmal der damals zuständige Bischof und Kardinal Gulbinowicz, der größte Gegner dieses Erscheinungsortes, hat sich während seiner Amtszeit um diese Erscheinungsstätte gekümmert, hat nichts geprüft und dennoch mehrere negative Erklärungen von sich gegeben **ohne Absprache mit den Papst.**



Ein anderes wunderbares Ereignis hat noch nicht stattgefunden - die in den Botschaften angekündigte **Exhumierung** des in Auschwitz ermordeten **hl. P. Maximilian Kolbe**. Diesen wollte man im Krematorium dreimal verbrennen, was aber nicht möglich war. Man hat ihn daraufhin im KZ-Gelände verscharrt. Laut der Ohlauer Botschaft soll er unverweslich sein und als weitere Bestätigung der Echtheit dieser Botschaften in Anwesenheit prominenter Persönlichkeiten exhumiert werden.

Jesus Christus und Seine Mutter sind in Ohlau herabgestiegen, um die Menschheit vor dem **Dritten Weltkrieg** zu warnen, um die Menschen wieder auf den richtigen Weg zu führen und um noch viele Seelen zu retten. Diese Botschaften sind eine Auffrischung der unverfälschten Röm.-Kath. Glaubenslehre. In den Botschaften wurde auch betont, dass die vom Papst geforderte **Neuevangelisierung** in der Befolgung der Ohlauer Botschaften besteht ! Somit ist die Verbreitung dieser Botschaften die Grundlage und Voraussetzung für die Neuevangelisierung der ganzen Welt und ein wesentlicher Beitrag zur Verhinderung von Katastrophen aller Art, zur Bewahrung vor dem Dritten Weltkrieg und zur Rettung der ganzen Welt. Aus den Botschaften geht hervor, dass sich die ganze Welt schnellstens **zur Römisch-Katholischen Kirche bekehren** und die Ohlauer Botschaften befolgen soll. Die Zeit zur Bekehrung sei nur noch kurz. Wenn die Bekehrung nicht erfolgt, werde es zum Ausbruch des Dritten Weltkrieges kommen. Gott könne die Sündenlast nicht mehr ertragen, ER werde daher die Welt durch Sein Eingreifen reinigen.

An den **Früchten von Ohlau** erkennt man, dass hier Gott und die Muttergottes am Werk sind. Hunderttausende zum Römisch-Katholischen Glauben Bekehrte sind



Die Königin des Weltalls und des Friedens Gottes (unbekleidet)

Gnadenstatue von Ohlau, die im Herbst 1986 blutige Tränen geweint hat und in Warschau wochenlang kriminalpolizeilich untersucht wurde ! Sogar während der Untersuchung floß das Blut !

der Beweis und zigtausende Geheilte zeugen vom Wirken Gottes. Die immerwährende Anbetung des Allerheiligsten Altarsakramentes bei Tag und bei Nacht wurde schon vor Ende der offiziellen Botschaften eingeführt, wodurch Ohlau auch zur **größten Gebetsstätte der Welt** geworden ist. An keinem anderen Erscheinungsort gibt es laut den Botschaften so viel Gebet wie in Ohlau. Ohlau ist Vorbild für alle ! „*Wehe jenen, die diese Gebets- und Erscheinungsstätte verfolgen !*“, so liest man in den Botschaften ! Nach dem Tode des Sehers ist infolge der ständigen Attacken des Breslauer Kardinals der Wallfahrtsbetrieb und mit ihm auch die Gebetsaktivität leider fast zum Erliegen gekommen. Sollte aufgrund der nicht erfolgten Bekehrung der Dritte Weltkrieg plötzlich ausbrechen, dann ist den Ohlau-Pilgern der Schutz der Muttergottes laut den Botschaften gewiss, und jeder einzelne von ihnen wird das verheißene Heil persönlich erfahren. Durch die Gnade Gottes wird einem **nicht einmal die atomare Verseuchung** durch Atomexplosionen schaden. Jeder, der gegen diesen Erscheinungsort

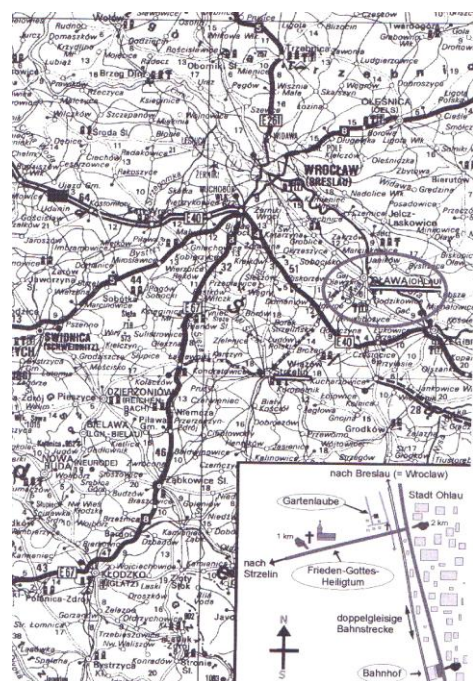
vorgeht und die Verbreitung dieser überlebenswichtigen Botschaften behindert, soll wissen, dass er am Ausbruch des Dritten Weltkrieges und am damit zusammenhängenden Unheil von Milliarden von Menschen mitschuldig ist. Der Frieden ist ein Geschenk Gottes, eine Gnade, und durch die Verbreitung und Befolgung der Ohlauer Botschaften leistet man einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Weltfriedens und zum Seelenheil vieler Sünder.

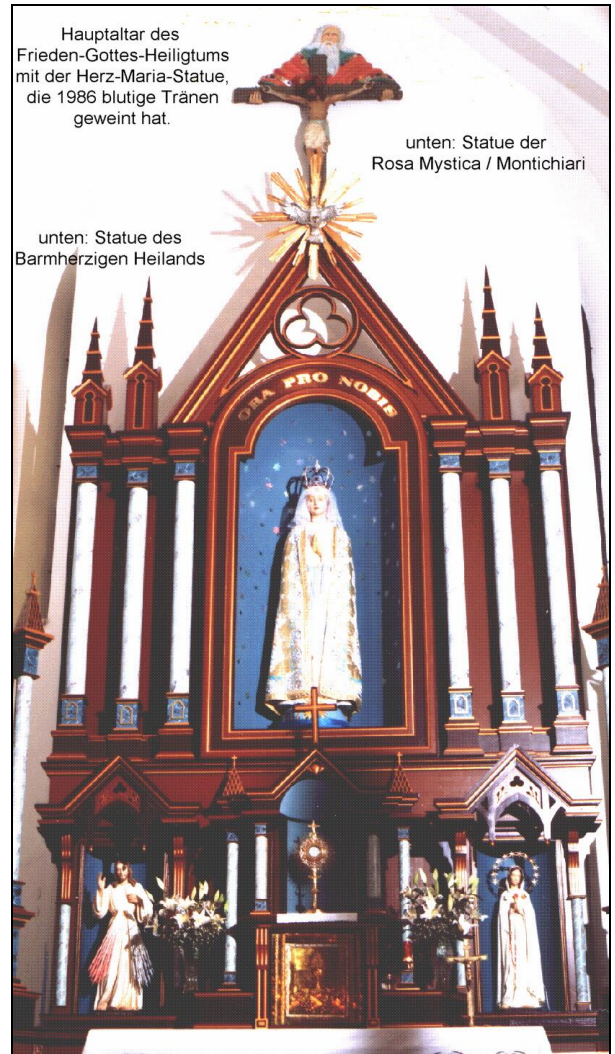
Die Ohlauer Botschaften sind auch eine unverzichtbare **Orientierungshilfe** im Wirrwarr der gegenwärtigen, öffentlich geführten Diskussionen, denn hier findet man zu allen Themen die Stellungnahme Jesu Christi und der Muttergottes. Es gibt viele Aussagen zu aktuellen Themen, wie Kirchenvolksbegehren, Abtreibung, christliche Lebensführung u.a. Hier wird genau angeführt, wie ein echter Christ zu leben hat und was sich im privaten und kirchlichen Leben alles ändern muss.



Auch an die **Politiker** und an die **Wähler**, an die **Jugend** und an die **Betagten**, an die **Nichtchristen**, an alle **Völker**, an die **Laien** in der Kirche, an die **Bischöfe** und **Priester** findet man zahlreiche Aufrufe und Anweisungen. Diese Botschaft enthält auch alle Aussagen, die schon an anderen Erscheinungsorten gemacht worden sind. Ohlau ist kurz gesagt, die **ZENTRALE ALLER ERSCHEINUNGSORTE !**

Von diesem Ort hängt das weitere Schicksal der ganzen Welt ab. Hier werden auch die wichtigsten **Erscheinungsorte namentlich angeführt** und als echte Erscheinungsorte bestätigt. Vor vielen falschen Sehern wird gewarnt ! Alle echten Seher wurden in den Botschaften aufgerufen, **sich mit Ohlau zu verbinden**, denn der Weltfrieden geht - wie es in vielen Botschaften heißt - vom „Frieden - Gottes - Heiligtum“ aus ! Hierher würden auch einmal alle Bischöfe und Priester pilgern (Dies wird aber erst nach der von Gott verhängten „Seelenschau“ stattfinden). Das Wichtigste sei die Heilung der Seele, die jedem Menschen guten Willens zuteilwird, der sich dem Wort Gottes nicht widersetzt und die Ohlauer Botschaften zu befolgen bereit ist.



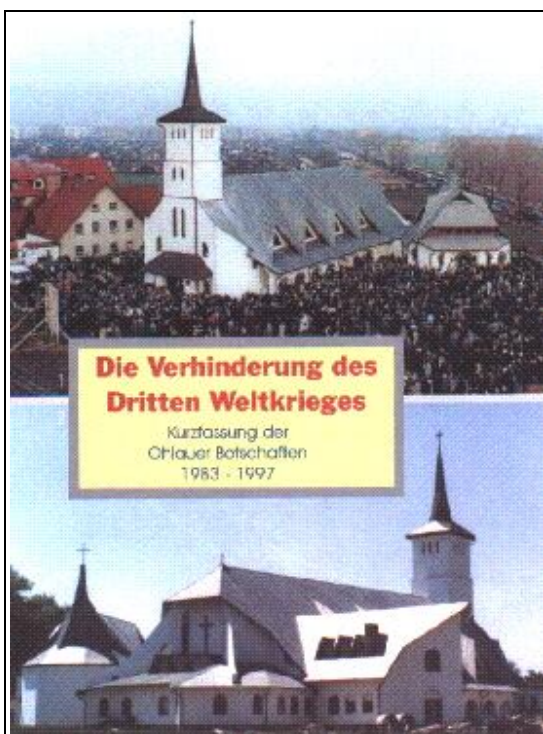


Hauptaltar des
Frieden-Gottes-Heiligtums
mit der Herz-Maria-Statue,
die 1986 blutige Tränen
geweiht hat.

unten: Statue der
Rosa Mystica / Montichiari

unten: Statue des
Barmherzigen Heilands

Literaturhinweis



Eine **Kurzfassung** über die Ohlauer Ereignisse im Umfang von 144 Seiten ist erhältlich unter dem Titel **„Die Verhinderung des Dritten Weltkrieges - Kurzfassung ...“** allerdings nur auf CD im pdf-Format unter der E-Mail-Adresse: philipp.ugb@aon.at Diese CD enthält auch die beiden Bände „Die Verhinderung des Dritten Weltkrieges – Teil 1 und Teil 2“ in der Vollversion samt den Bildern.

Das ausführliche, zweibändige Werk über Ohlau enthält alle 271 Botschaften an den Seher Kasimir Domanski in ungekürzter Form und auch viele Farbbilder und Kommentare zum besseren Verständnis der Ereignisse von Ohlau. Jeder Band hat mehr als 600 Seiten und trägt den Titel:

„Die Verhinderung des Dritten Weltkrieges - Teil 1 / Teil 2“.

Bestelladresse: Druck und Verlag Bernd Ruhland
Rudolf-Diesel-Straße 5
D-84503 Altötting
Telefon: 0049 8671 6570
FAX: 0049 8671 84610

E-Mail: druckerei.ruhland@t-online.de
Webseite: www.druckerei-ruhland.de